

Olympus schließt Jubiläumsjahr mit Neuheit ab Aufbruch ins nächste Jahr

Mit der Einführung der PEN E-PL10 bringt Olympus zum Abschluss des 100 Jahre Jubiläums eine neue Systemkamera auf den europäischen Markt. Das Modell, das zunächst für den japanischen und chinesischen Markt angekündigt worden war, ist eine wichtige Weiterentwicklung. Nachdem Olympus in diesem Jahr bereits mit den OM-D-Kameras E-MIX und E-M5 Mark III seine Absicht unterstrichen hatte, die klassischen Stärken des Unternehmens weiterzuentwickeln, kommt mit der E-PL10 nun auch eine Neuheit für die PEN Generation, die Fashionistas und Fans des urbanen Lifestyles auf den Markt.



Die kompakte und leichte Olympus PEN E-PL10 kostet mit dem Kitobjektiv 699 Euro (UVP).

Denn das japanische Unternehmen, das als Mikroskophersteller bekannt wurde und im Jahr 1936 seine erste Kamera entwickelte, steht für eine kompakte Bauweise. Zu den Meilensteinen im Kameramarkt gehörten die 1959 eingeführte Olympus PEN ebenso wie die seinerzeit revolutionär kompakte Spiegelreflex OM-1,

mit welcher der Olympus-Designer Yoshihisa Maitani nicht nur eine Legende schuf, sondern selbst eine wurde. Mit dem kompakten Handschmeichler μ [mju:].-One gelang Maitani 1991 nochmals ein Geniestreich.

Schlank fotografieren

Als die Digitalfotografie damit begann, die Foto- und Imagingbranche grund-

legend zu verändern, blieb Olympus im Kamerabau bei seiner Produkt-Philosophie. Während andere Hersteller die Entwicklung ihrer ersten Digitalkameras mit Design-Experimenten verbanden und sich dabei zum Teil sogar vom Computerbau inspirieren ließen, setzte Olympus von Anfang an auf möglichst schlanke Gehäuse und eine klare Formensprache, mit der auch die digitalen Aufzeichnungsge-



Die Firmengeschichte von Olympus begann 1919 mit der Herstellung von Mikroskopen.



Mit der Olympus 1 begann 1936 die Kamera-Erfolgsgeschichte des Herstellers im Kameramarkt.



Die Halbformatkamera Olympus-PEN setzte 1959 Maßstäbe in Sachen Kompaktheit.

rhundert

räte sofort als Kamera erkennbar waren. Damit setzte das japanische Unternehmen schon 1996 einen globalen Trend, dem andere Hersteller schnell folgten und der im Grunde bis heute den Kamerabau bestimmt.

Als Vorreiter für kompaktes Kamera-Design ließen sich die Olympus Ingenieure gerne von den Möglichkeiten der spiegellosen Systemkameras inspirieren. Nicht ohne Grund nahmen sie 2009 für diese Technologie den legendären Namen PEN auf, mit dem das Unternehmen 50 Jahre zuvor ein Synonym für Kompaktheit geschaffen hatte.

Schon das erste Modell, die Olympus PEN E-P1, sollte zeigen, dass durch die spiegellose Bauweise von Systemkameras auch neue Zielgruppen gewonnen werden konnten, die sich nicht mit schwerem und klobigem Fotogepäck belasten wollten. Mit der OM-D E-M5 folgte 2012 die Wiedergeburt einer weiteren Olympus-Legende in der digitalen



Welt. Diese Baureihe richtete sich an Freunde klassischen Kamera-Designs, ohne bei der Kompaktheit und dem Gewicht der Kamera Kompromisse machen zu müssen. Mit den OM-D Modellen E-M1X und E-M5 Mark III brachte Olympus in diesem Jahr zwei wichtige Weiterentwicklungen dieser Produktfamilie auf den Markt.

Das neue PEN-Modell

Die neue PEN E-PL10 ist besonders kompakt, leicht und in den Farben Weiß, Braun und Schwarz erhältlich. Mit der integrierten Bildstabilisierung, die laut Olympus um bis zu 3,5 Stufen längere Belichtungszeiten erlaubt,

einem 16-MP-Live-MOS-Sensor und dem aus den OM-D Kameras bekannten TruePic VIII Bildprozessor ermöglicht es die Olympus PEN E-PL10, erstklassige Fotos aufzunehmen. Das kann man nicht nur durch Drücken des Auslösers tun, sondern auch, indem man das Motiv auf dem 3 Zoll (7,6 cm) großen LCD (1,040 Mio. Bildpunkte) berührt, damit gleichzeitig fokussiert und auslöst. Wenn der Monitor nach unten geklappt wird, schaltet die Kamera automatisch in den Selfie-Modus.



Zwei Legenden: Der Olympus-Designer Yoshihisa Maitani mit der SLR OM-1.

Die von Olympus entwickelten Art Filter machen es einfach, schöne Bild-effekte zu erzielen. Die E-PL10 ist mit 16 Filtern ausgestattet; bei Pop Art I und Soft Focus lässt sich die Effektstärke mit der neuen Fine-Tune-Option regulieren. Die Resultate können in Echtzeit auf dem LCD kontrolliert werden.

Im Automatikmodus erkennt die Kamera verschiedene Aufnahmesitua-



Mit der μ [mju:]One gelang Olympus 1991 ein Geniestreich in der Kompaktklasse.



Bereits 1996 setzte Olympus bei den Camedia Digitalkameras auf kompaktes Design.



Die Olympus OM-D E-M5 brachte 2012 die Legende OM-D in die digitale Welt.



Die schwarze Variante der PEN E-PL10 ist komplett schwarz mit dunklen Metallteilen.

tionen und wählt automatisch die passenden Einstellungen aus. Der Advanced Photo (AP) Modus ermöglicht auf Knopfdruck Aufnahmen, für die eigentlich fotografische Vorkenntnisse nötig

sind, z. B. Mehrfachbelichtungen und Lichtspuren von Sternen oder Autoscheinwerfern. Mit der Einstellung e-Portrait wird die Haut geglättet und aufgehellt. Sowohl im P-, A-, S- und

M-Modus als auch im AP-Modus lässt sich die Kamera auf lautlos stellen. Videos nimmt die neue PEN in 4K (30p, 25p, 24p) auf. Die integrierte WLAN- und Bluetoothfunktion erlaubt es, Fotos und Videos mit der kostenlosen Olympus Image Share (OI.Share) App schnell und unkompliziert zu Mobilgeräten zu übertragen. Die neueste Version der App enthält zudem Tutorial-Videos sowie Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen mit der E-PL10.

Die Olympus PEN E-PL10 ist ab sofort lieferbar und kostet 599 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 699 Euro (UVP im Kit mit M.Zuiko Digital ED 14-42 mm F3.5-5.6 EZ).

Die schwarze Ausführung hat jetzt einen eleganten, komplett schwarzen Look mit dunklen Metallteilen.

Olaf Kreuter zum Ausblick auf 2020

Ein wahres Feuerwerk an Neuheiten

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres hat imaging+foto-contact mit Olaf Kreuter, Leiter Consumer Marketing Deutschland, Österreich und Schweiz, über die Marktposition von Olympus und die Perspektiven für das Jahr 2020 gesprochen.

imaging+foto-contact: Herr Kreuter, Olympus ist 2019 100 Jahre alt geworden, ohne diesen Geburtstag mit spektakulären Neuheiten oder großen Veranstaltungen zu feiern. Wie beschreiben Sie die Marktposition Ihres Unternehmens?

Olaf Kreuter: Es ist ja kein Geheimnis, dass die Bedingungen auf dem Kameramarkt derzeit nicht nur für Olympus, sondern für alle Beteiligten eine Herausforderung sind. Bei uns kam hinzu, dass die Verlagerung der Produktion von China nach Vietnam



*Olaf Kreuter:
„Der Fachhandel und seine Beratungskompetenz spielen auch künftig eine wichtige Rolle.“*

viele Kräfte gebunden und auch Entwicklungsprozesse verlangsamt hat. Deshalb sind wir froh, dass dieses Projekt jetzt erfolgreich abgeschlossen wurde. Trotz dieser Herausforderungen haben wir in diesem Jahr drei neue Systemkameras, ein interessantes Reiseobjektiv und ein robustes Outdoor-Modell auf den Markt gebracht, den Telekonverter MC-20 eingeführt und mit dem M.Zuiko Digital ED 150-400 mm F4.5 TC1.25x IS PRO ein extrem leistungsfähiges Supertele angekün-

digt. Diese Neuheiten sind nicht nur für den Umsatz im Fotohandel wichtig, sondern auch ein deutliches Signal dafür, dass Olympus weiter ins Kamerageschäft investiert. Und ich kann Ihnen heute verraten, dass im nächsten Jahr weitere Innovationen folgen werden.

imaging+foto-contact: Wäre ein Stand auf der photokina dann nicht ein gutes Mittel, auf diese Neuheiten und Innovationen aufmerksam zu machen?

Olaf Kreuter: Wir haben die Frage einer Beteiligung an der photokina intensiv diskutiert und sind unter Berücksichtigung der Marktsituation und der veränderten Konsumentengewohnheiten zu dem bekannten Ergebnis gekommen, andere Instrumente zu bevorzugen. Großmessen sind heute nicht mehr der effizienteste Weg, um Neuheiten vorzustellen. Wir

Olympus kommentiert Verkaufsgerüchte

Nachdem Olympus am 6. November angekündigt hat, sich vor allem auf das Medizin-Geschäft zu konzentrieren, hat das Unternehmen offiziell Gerüchte über den möglichen Verkauf seines Kamerageschäfts kommentiert. Shigemi Sugimoto, der weltweite Chef des Olympus Imaging Business, stellte klar: Für einen solchen Verkauf gebe es derzeit keine Pläne. Die Gerüchte waren entstanden, nachdem das Nachrichtenportal Bloomberg Äußerungen von Olympus CEO Yasuo Takeuchi verbreitet hatte, in denen er, anders als in der Vergangenheit, einen Verkauf des Kamerageschäfts nicht gänzlich ausgeschlossen hatte. Als Hintergrund berichtete Blomberg, Olympus strebe für das Gesamtunternehmen bis März 2023 eine operative Marge von über 20 Prozent an. Der Geschäftsbereich Imaging sei mit einem Umsatzanteil von 6 Prozent das Segment mit den geringsten Margen und dem schwächsten Wachstum im Olympus Portfolio. Sugimoto betonte indessen, Olympus verfolge das Ziel, seine Position auf dem Kameramarkt zu stabilisieren und zu stärken. Um das zu erreichen, seien bereits Marketingaktivitäten gestartet und eine klare und spannende Product Road Map für die kommenden Monate und Jahre definiert worden. „Darüber hinaus treiben wir Technologie-Entwicklungen voran, die das Fotografieren und Videofilmen deutlich verbessern werden“, stellte Sugimoto fest. „Zudem ist und bleibt Imaging ein wichtiges Standbein und ein Innovationstreiber für unsere anderen Geschäftsbereiche.“



Shigemi Sugimoto, Global Head of Imaging Business bei Olympus, hat klargestellt, dass es derzeit keine Pläne für einen Verkauf der Kamera-Sparte gibt.

haben uns deshalb dafür entschieden, andere Formate zu nutzen, mit denen wir unsere Zielgruppen besser und mit weniger Streuverlusten erreichen können. Dazu zählen unter anderem auch Veranstaltungen, auf denen die Kunden die Faszination Fotografie mit unseren Kameras unmittelbar erfahren können.

imaging+foto-contact: *Gehört auch die Vermarktung und Beratung im Fotofachhandel zu diesen Mitteln?*

Olaf Kreuter: Der Fachhandel und seine Beratungskompetenz spielen auch künftig eine wichtige Rolle. Wir unterstützen mit Trainings, Workshops und Veranstaltungen, oftmals in Kooperation mit den Olympus Visionaries. Dazu kommen maßgeschneiderte Aktionen, die den Abverkauf direkt fördern.

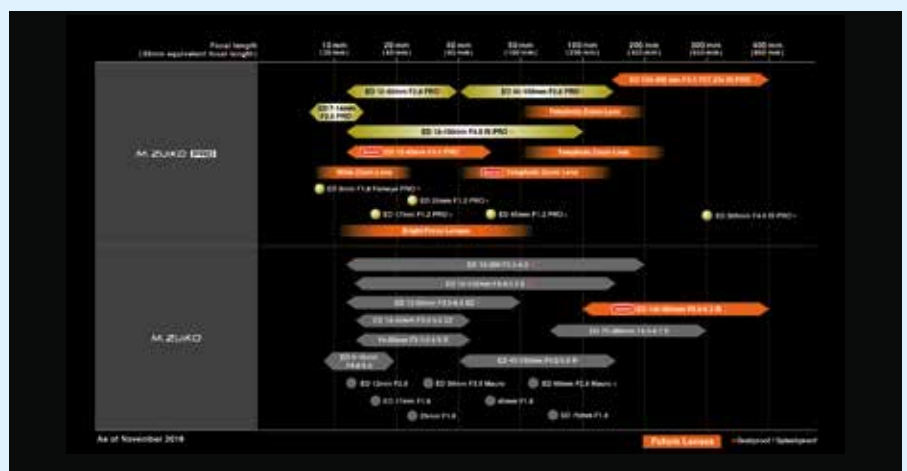
imaging+foto-contact: *Welche Neuheiten können wir 2020 erwarten?*

Olaf Kreuter: Nachdem die neue Produktion in Vietnam nun voll einsatzfähig ist, werden wir in 2020 ein wahres

Feuerwerk an Neuheiten (Kameras und Objektive) vorstellen. Einen kleinen Ausblick haben wir ja bereits in der ersten Jahreshälfte gegeben. Neben dem bereits angekündigten M.Zuiko Digital ED 150-400 mm F4.5 TC1.25x IS PRO werden im nächsten Jahr zwei weitere M.Zuiko Objektive eingeführt: das ED 100-400 mm F5.0-6.3 IS und das ED 12-45 mm F4.0 PRO. Drei wei-

tere M.Zuiko Telezoomobjektive, ein Weitwinkelobjektiv und eine lichtstarke Festbrennweite befinden in der Entwicklung. Mehr dürfen wir leider zum jetzigen Zeitpunkt nicht verraten. Unsere Händler und vor allem auch die Olympus Fotografen können sich auf ein spannendes Jahr freuen.

imaging+foto-contact: *Herr Kreuter, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*



Ende November wurde die Roadmap für die Einführung neuer MFT-Objektive aktualisiert; 2020 wird das Sortiment sowohl um das M.Zuiko Digital ED 150-400 mm F4.5 TC1.25x IS Pro, das bereits angekündigt wurde, als auch um das M.Zuiko 100-400 mm F5.0-6.3 IS und das ED 12-45 mm F4.0 Pro erweitert. Zudem befinden sich drei weitere M.Zuiko Telezoomobjektive, ein Weitwinkelzoom und mehrere lichtstarke Festbrennweiten in der Entwicklung.